

Liebe Eltern,

morgen beginnt um **10.00 Uhr** unsere diesjährige „**Musikmonatsfeier**“, zu der ich Sie noch einmal herzlich einladen möchte. Sie wissen ja (nicht erst seit unserem Zauberflötenprojekt), dass wir uns an unserer Schule sehr um die Pflege der Musik bemühen. (Recht betrachtet, geht es dabei weniger um die Pflege der Musik als um die **Pflege der Kinder mithilfe der Musik**.) Jedenfalls wird bei uns, wenigstens in der Unter- und Mittelstufenzeit, in allen Klassen viel gesungen und musiziert. Ihnen wird bewusst sein, dass wir uns auch in dieser Hinsicht gegen den sonst üblichen Trend stellen, denn **wer singt oder spielt heute schon noch selbst?** Wir werden zwar allerorten mit Musik berieselt, auch zu Hause, und im schlimmsten Fall stülpen wir uns sogar im Freien die Kopfhörer über, doch selber zu singen scheint heute irgendwie „uncool“ und überflüssig geworden zu sein. In meiner Kindheit war das anders. Bei uns zu Hause gab es kein Familienfest, wo nicht gesungen wurde. Die Freunde und Geschwister meiner Eltern trafen sich oft, und sie sangen nicht nur, sondern sie spielten sogar Instrumente, die damals beliebt und verbreitet waren und die sich auch einfache Leute irgendwie leisten konnten (Mundharmonika, Gitarre, Akkordeon). Eine Musikschule haben sie aber nicht besucht und sie kannten auch kaum Noten. Meine Eltern hatten selbstgeschriebene Textbücher mit Volksliedern und alten Schlagern. Ähnliches erlebte ich später im Studium in Moskau: Meine russischen Kommilitonen sangen ebenfalls bei jeder Gelegenheit, auch ohne **водка**.

Heute singen Erwachsene kaum noch, man kennt auch keine Lieder mehr. In vielen Schulen können die Lehrer ihren Schülern höchstens schlichte Popsongs anbieten, die meist nur einstimmig gesungen werden. Dabei ist das Singen „**die eigentliche Muttersprache der Menschen**“, wie der berühmte Geiger Yehudi Menuhin gesagt haben soll. Singend verstehen sich die Menschen sofort, welche Sprache sie auch immer sprechen. Deshalb singen wir auch in jeder Russischstunde...

Das Flötenspiel üben wir ebenfalls von der 1. Klasse an bis in die Mittelstufe hinein, obwohl die Blockflöte kein „Orchesterinstrument“ ist. 25 Blockflöten in einem Raum sind wahrlich nur schwer auszuhalten, selbst wenn alle Kinder richtig spielen. Aber mit Hilfe dieses einfachen Instruments, das man immer dabei haben kann, finden die Kinder den Einstieg in die Notenlehre. Sie lernen, aufeinander zu hören und sich in das gemeinsame Spiel einzufügen. In der Freien Waldorfschule Gera werden alle Kinder auch noch in ein Streichinstrument eingeführt.

Die **Musikalische Monatsfeier bietet einen kleinen Eindruck davon**, was wir hier in der Schule musikalisch tun. Außer diesen Beiträgen aus dem Musik-, Fremdsprachen- und Hauptunterricht hören Sie aber auch noch eine ganze Reihe solistischer Darbietungen. Viele unserer Schüler, ich schätze mindestens ein Viertel von ihnen, gehen ja noch regelmäßig zu unseren privaten Musiklehrern oder zur Musikschule und üben dort fleißig einzeln oder in kleinen Ensembles. Sie dürfen sich also auf ein vielfältiges und umfangreiches Programm freuen. Im Saal dürfte es aber wieder eng werden. Wir bitten Sie dafür um Verständnis und wünschen viel Freude!

Seien Sie herzlich begrüßt!

Ihr Jens-Olaf Bodemann

Alles, was auch nur Bewegung ist im Vorstellen, ist Bewegung von Bildern, sagte Rudolf Steiner 1919.

Das können die Schüler bei uns im Eurythmieunterricht erfahren. In der 12. Klasse hat sich die Eurythmie dann zu einem Mittel bewusster Ausdrucksweise der eigenen Individualität entwickelt. Verschaffen Sie sich einen Eindruck davon beim diesjährigen **Eurythmieabschluss**. Seien Sie herzlich eingeladen, und lassen Sie sich am Freitag, dem **2. März ab 17.30 und am Samstag, dem 3. ab 17.00 Uhr** von dem Zusammenklang von Lyrik, Musik und den eigenen Bewegungsformen unserer 12.-Klässler bezaubern.

R. Shinov

Liebe Studenten des Fernstudiums, liebe Ehemalige sowie liebe Freunde der Waldorfpädagogik! Wir freuen uns, Sie zu einer weiteren Fortbildung der Reihe „Pädagogik Spezial“ einladen zu dürfen:

„Die künstlerische Durchdringung des Unterrichts“

Es handelt sich um eine Fortbildung, bei der neben Vorträgen und gemeinsamen Erfahrungen vor allem die Arbeit in künstlerischen Kursen im Vordergrund stehen wird. Eingeladen sind folgende Dozenten: Annemarie Ehrlich (Eurythmie), Wolfgang Wunsch (Musik), Gabriele Wendt (Kunst in Unter- und Mittelstufe) Andre Bartoniczek (Kunst in der Oberstufe) und Wulf Saggau (Sprachgestaltung und Theaterarbeit im Schulalter)

Alles Weitere entnehmen Sie bitte der Einladung im Anhang der digitalen Schulpost und dem umseitig abgedruckten Programm. Mit freundlichen Grüßen!

Gabriele Wendt, Andre Bartoniczek, Wulf Saggau

An dieser Stelle sei daran erinnert, dass **am kommenden Freitag, ab 20.00 Uhr** in unserem Saal außerdem der Vortrag von Herrn Wember

„Die fünf Dimensionen der Waldorfpädagogik“

stattfindet: Jetzt, da wir bald auf eine 100-jährige Geschichte der Waldorfbewegung zurückblicken können, dürfen wir nicht versäumen, auch einmal in die Zukunft zu schauen: Wie geht es eigentlich weiter mit der Waldorfpädagogik? Entschuldigen Sie bitte die **versehentliche Terminüberschneidung**.

J.O.B.

Akkordeon zu verkaufen. Familie Seidel (Freie KFZ-Werkstatt hier in Göschwitz) möchte ein älteres **Akkordeon der Marke „Tenora“** für überaus günstige 40 Euro verkaufen. Zu erfragen bitte unten im Werkstattbüro Alte Hauptstraße 12 oder gegenüber in der A.-Becker-Str. 2. i. A. J.O.B.

Seien Sie herzlich eingeladen, liebe Eltern, Freunde und Bekannte, zu einem **öffentlichen Workshop in Spacial Dynamics®**, um diese interessante und beeindruckende Bewegungsart und Therapieform kennenzulernen oder wieder zu erleben und zu vertiefen. Er wird am **Freitag, dem 09. März 2018, um 19.30 Uhr im Eurythmiesaal der Freien Waldorfschule Jena** beginnen **und sich am Samstag, dem 10. März 2018, von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr** fortsetzen. Gemeinsam wollen wir uns mit dem bedeutsamen Thema **„Die vier unteren Sinne in der Kindesentwicklung“** befassen. Beachten Sie bitte den Anhang der elektronischen Ausgabe der SP. Marita Tulloch

Der Speiseplan für die nächste Woche: (Preise: 3,20 € Kl. 0-4; 3,50 € Kl. 5-13) AB für Änderungen bis 7.15 Uhr über 293715

Montag, 26.02.18	Salat, Weizenspirelli mit Tomatensoße, Streukäse, Obst	Donnerstag, 01.03.18	Rote-Bete-Salat, Grillwürstchen mit Kartoffelbrei, Obst. Veg.: Tofugrillwürstchen
Dienstag, 27.02.18	Weißkrautsuppe, Weizenbrötchen, Joghurt dessert	Freitag, 02.03.18	Kürbissuppe, Milchreis mit Zucker u. Zimt, Apfelmus
Mittwoch, 28.02.18	Salat, Ratatouille mit Reis, Obst		

Termine:

Morgen!	10.00 – 12.00 Uhr Musikmonatsfeier
Fr 02.03.18	17.30 Uhr im Saal: Eurythmieabschluss 12. Klasse 20.00 Uhr Öffentlicher Vortrag mit V. Wember: „Die fünf Dimensionen der Waldorfpädagogik“
Sa. 03.03.18	17.00 Uhr im Saal: Eurythmieabschluss 12. Klasse
Fr/Sa 09./10.03	Spacial Dynamics®
Mo 12.03.18	19.30 Uhr Elternabend der 5. Klasse mit Herrn Kiraga
Fr 16.03.18	schulfrei wegen Kollgiumsklausur
Mi 21.03.18	20.00 Uhr Elternrat
Sa 14.04.18	Arbeitseinsatz zur Verschönerung der Schule und zur Pflege des Schulgeländes (3., 7. u. 9. Klasse)

„Pädagogik Spezial“ des Fernstudiums für Waldorfpädagogik

Die künstlerische Durchdringung des Unterrichts

2. + 3. März 2018 in der FWS Jena (Musik- und Eurythmieraum)

Freitag, 2. März

18.00	Begrüßung und Vorstellen der Arbeitsgruppen (G. Wendt)
18.30	Abendessen
19.15	Eurythmie mit allen (A. Ehrlich), im Anschluss Eröffnungsvortrag: „Die Bedeutung des Künstlerischen für die Waldorfpädagogik“ (A. Bartoniczek)
21.00	Ende gemeinsam mit Abschluss-Lied (W. Wunsch)

Samstag, 3. März

9.00	Eurythmie mit allen (A. Ehrlich) im Anschluss Vortrag: "Unterrichtsgestaltung aus dem Musikalischen heraus" (W. Wunsch)
10.15	Arbeitsgruppen mit Einteilung
13.00	Mittagessen und Pause
15.00	Arbeitsgruppen, kurzer gemeinsamer Anfang und Abschluss
18.00	Abendessen
19.30	Markt der Möglichkeiten: Freie Beiträge, Möglichkeiten der Begegnung und des Austausches aus den Arbeitsgruppen: Musik, Eurythmie, Sprache, Theater, Gespräche und Abschluss-Lied (Moderation: W. Saggau)
21.00	Ende oder Open End?

Teilnahmegebühr: 70 Euro (Seminaristen 20 Euro), Essen 20 Euro

Anmeldungen bitte über saggau@waldorf-fernstudium.de